



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN 05 e.V.

Die Jubiläums-Veranstaltungen 1965

9. u. 10. Oktober	im Frankenbad:	Deutsche Meisterschaften im Synchronschwimmen
16. u. 17. Oktober	im Frankenbad:	Länderkampf Deutschland : Schweiz
16. Oktober, vorm.	im Studio:	Festkommers zur 60. Gründungsfeier
16. Oktober, 20 Uhr	Beethovenhalle Großer Saal:	Gesellschaftsabend zur 60. Gründungsfeier

Donnerstag, 5. August 1965, 19.30 Uhr, Frankenbad

Länderkampf im Schwimmen gegen Canada!

Nach dem kleinen Länderkampf gegen die Sowjet-Union sehen wir in der ersten Augustwoche den großen Länderkampf gegen Canada. Die canadischen Schwimmer und Schwimmerinnen werden am 4. August in Bonn und am 6. August in Bochum starten. Mit geringen Abweichungen bildet das Olympische Programm die Wettkampffolge für diesen Kampf.

In Bonn werden folgende Rennen geschwommen:

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. 100 m Freistil | Herren |
| 2. 100 m Delphin | Damen |
| 3. 400 m Lagen | Herren |
| 4. 200 m Brust | Damen |
| 5. 200 m Rücken | Herren |
| 6. 400 m Freistil | Damen |
| 7. 800 m Freistil | Herren |
| 8. 4 x 100 m Lagen | Damen |
| 9. 4 x 100 m Freistil | Herren |

Ehe wir die Westdeutsche Mannschaft aufführen, einen „Steckbrief“ der bekanntesten Aktivas aus Canada!

Sandy Gilchrist, 20 Jahre, aus Ocean Falls, Mitglied der Mannschaft des Britischen Weltreiches 1962, der Pan-Amerika-Mannschaft 1963 und der Olympiamannschaft 1964. Alle Rekorde von 200 - 1500 m Freistil. Fünfter in Tokio.

Ralph Hutton, 17 Jahre, aus Ocean Falls, Mitglied der Pan-Amerika-Mannschaft und der Olympiamannschaft. Allroundschwimmer mit Rekordzeiten. In Tokio Fünfter über 200 m Rücken in 2.15.9 Min.

Ron Jacks, 17 Jahre, aus Vancouver, Olympiamannschaft 1964, Kanadische Rekorde im Freistil, Delphin- und Rückenschwimmen!

Dan Sherry, 18 Jahre, aus Hamilton, Mitglied der Pan-Amerika- und Olympiamannschaft. Schnellster Delphin von Kanada (59,3 für 100 m, 2.12.8 Min. für 200 m).

Jane Hughes, 17 Jahre, aus Vancouver, Weltrekord über 880 yard Freistil Endlauf Tokio 400 m Freistil.

Louise Kennedy, 15 Jahre, aus London (Ontario), Olympiamannschaft Tokio, Kanadische Rekorde über 100 - 400 m Freistil in fast Weltrekordnähe!

Eileen (Joey) Weir, 19 Jahre, aus Toronto. In Tokio siebte im 100 m Rückenschwimmen.

Marjon Wilmerk, 18 Jahre, in Kanada lebende Holländerin. Meisterin und Rekordlerin im 200 m Brustschwimmen.

Elaine Tanner, 14 Jahre, aus Vancouver, Freistilschwimmerin mit Zeiten in Weltrekordnähe!

Patty Thompson, 19 Jahre, aus Hamilton, Mitglied der Mannschaft des Britischen Weltreichs und für Tokio.

Mary Steward, 21 Jahre, aus Vancouver. Frühere Inhaberin des 100 m Delphin-Weltrekordes, Endlaufteilnehmerin der olympischen Spiele von Rom und Tokio.

Diese Auslese der aus 10 Herren und 10 Damen bestehenden Mannschaft gibt das Bild einer Klasse-Nationalmannschaft! Die Westdeutsche Mannschaft wird einen sehr schweren Stand haben. Es werden nach Bonn eingeladen: von Schilling, Schiller, Balke, Opitz, Kremer, Haverkamp, Frings, Schlupkoth, Fries, Roos, Reimann, Altenhofen und die Damen Glässner, Rütten, Exler, Langenberg, Dick, Knauf, Reising, R. Schulze, T. Schulze, Diekmeyer, Becker.

Die Klubmitglieder, die sich diese Kämpfe ansehen wollen, wollen ihre - kostenfreie - Eintrittskarte am Montag, dem 2. August ab 19.15 Uhr während unseres Klubschwimmabends im Frankenbad abholen.

Wir schließen die Bitte an, im Bekannten- und Freundeskreis für den Besuch dieses Länderkampfes zu werben.

Niederschrift

Über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V. am Donnerstag, dem 10. Juni 1965, um 21.15 Uhr, im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle in Bonn

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Mitteilungen
2. Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1964
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Festsetzung des Haushaltsplanes 1965
9. Festsetzung der Beiträge für 1966
10. 60. Gründungsfeier
11. Behandlung von Anträgen

Beginn der Jahreshauptversammlung 21.15 Uhr

Anwesend 58 stimmberechtigte Mitglieder und 2 nichtstimmberechtigte Jugendliche

Punkt 1: Eröffnung und Mitteilungen

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt fest, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung zwar rechtzeitig, aber insofern nicht ordnungsgemäß gewesen sei, da die Uhrzeit gefehlt habe.

Beschluß: Die Versammlung erhebt gegen die Durchführung der Jahreshauptversammlung keine Bedenken.

Mitteilungen liegen nicht vor.

Punkt 2: Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1964
Die Niederschrift ist im „Schwimmer“ veröffentlicht worden.

Beschluß: Einwendungen werden nicht erhoben.

Punkt 3: Berichte des Vorstandes

Auf Vorschlag des Vorsitzers werden die Berichte sofort zur Diskussion gestellt. Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, daß die Punkte 3 und 5 zusammen behandelt werden.

Beschluß: Die Versammlung erhebt keine Bedenken

Die Berichte werden mündlich vorgetragen. Sie sollen außerdem in den Klubnachrichten veröffentlicht werden.

- a) Bericht der sportlichen Leiterin
 - b) Bericht der Kunstschwimmwartin
 - c) Bericht der Leiterin der Kleinkinderabteilung
 - d) Bericht des 2. Vorsitzers
 - e) Bericht der Sprungwartin
- Die Berichte a) - e) werden ohne Diskussion entgegengenommen

- f) Bericht der Bootsabteilung
Die Versammlung befürwortete den Neuaufbau der Bootsabteilung und gibt Anregungen.
- g) Bericht des Wasserballwartes
Es wird die Ansicht vertreten, daß die Übungsstunde der Wasserballer nicht genügend ausgeschöpft werde. Erst wenn der Beweis erbracht wird, daß die Übungsstunde nicht reicht, soll den Wasserballern geholfen werden.
- h) Bericht des Jugendwartes
Es werden Anregungen für eine Intensivierung der Jugendarbeit gegeben, insbesondere sollen mehr Gemeinschaftsveranstaltungen (Wanderungen, Sport und Spiel außerhalb der Übungsstunden) durchgeführt werden, um die Kameradschaft zu fördern.
- i) Bericht der Fischereiabteilung
Er wird ohne Diskussion entgegengenommen.
- j) Bericht des sportlichen Leiters
Die Versammlung wünschte die Bekanntgabe der Gründe, die zur Niederlegung des Amtes des sportlichen Leiters geführt haben. Der 1. Vorsitzende gibt Aufschluß.
- k) Bericht des Vorsitzers
Die Versammlung geht insbesondere auf das Techniker- - Trainingsleiter - Problem ein. Sie wünscht klare Abgrenzung der einzelnen Positionen.
- l) Bericht des Schatzmeisters
Die Versammlung stellt fest, daß der Umsatz mit rund 150.000,- DM den Umsatz eines mittleren Handwerksbetriebes ausmache. Sie billigte die Einführung einer kaufmännischen Buchführung ab 1965.

Punkt 4: Berichte der Kassenprüfer

Sie werden ohne Aussprache entgegengenommen.
Die Kassenprüfer beantragen Entlastung des Schatzmeisters und der Kasse „Gesellige Veranstaltungen“ sowie des gesamten Vorstandes.
Den Vorsitz der Versammlung übernimmt das älteste anwesende Mitglied, Herr Walter Napp.

Punkt 6: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter läßt über den Vorschlag der Kassenprüfer abstimmen.
Beschluß: Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

Punkt 7: Neuwahlen

Als 1. Vorsitzender wird Herr Henze zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge ergehen nicht.
Beschluß: Herr Henze wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

Der 1. Vorsitzender übernimmt die Leitung der Versammlung.

Es werden vorgeschlagen:

Geschäftsführer: Herr Peter Schmitz
Sportliche Leiterin: Frau Christel Streiber
Damenabteilung: Frau Magda Ließem
Sprungwart: Frau Erika Ziehn
Bootsabteilung: Herr Otto Gütermann
Badmintonabteilung: Herr Bernd Hültenschmidt

Der Jugendleiter ist von den Jugendlichen gewählt worden.

Der Vorstand behält sich das satzungsgemäße Recht vor, weitere Mitglieder für den Technikerausschuß und den Ausschuß für gesellige Veranstaltungen heranzuziehen.

Beschluß: Die vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig gewählt. Der Jugendwart wird bestätigt. Der Vorbehalt hinsichtlich der Ausschüsse wird gebilligt.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Der 1. Vorsitzende erklärt weiter, daß auch die Wahl des sportlichen Leiters heute anstehen müsse. Durch den Rücktritt von Arthur Heina hätten sich aber besondere Probleme ergeben, die erst gelöst werden müßten. Es sei daran gedacht, den Posten unter Änderung der Satzung umzuwandeln.

Es wird dennoch Wahl eines sportlichen Leiters beantragt:

Beschluß: Für die Wahl 1
Enthaltungen 10
gegen die Wahl 36

Punkt 8: Festsetzung des Haushaltsplanes 1965

Beschluß: Der Haushaltsplan für 1965 wurde einstimmig angenommen.

Punkt 9: Festsetzung der Beiträge für 1966

Beschluß: Die Beiträge werden für 1966 unverändert festgesetzt.

Punkt 10: 60. Gründungsfeier

Der 2. Vorsitzende teilt mit, daß im Oktober eine Morgen- (Kommers) und eine Abendveranstaltung (Festball) geplant seien. Die Einnahmen würden sich auf ca. 3.000,- DM, die Ausgaben auf ca. 10.000,- DM belaufen.

Antrag des Mitgliedes Heinz Albertus:

Es wird gebeten, zu beschließen, den Vorstand zu beauftragen, das Fest der 60. Gründungsfeier im Rahmen der Vorschläge vorzubereiten.

Beschluß: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Eine Anfrage aus der Versammlung, was schwimmsportlich geplant sei, wird dahingehend beantwortet, daß die sportlichen Veranstaltungen des ganzen Jahres unter dem Motto „60 Jahre Schwimmsportfreunde Bonn“ stehen.

Punkt 11: Anträge

Anträge sind nicht gestellt worden.

Punkt 12: Verschiedenes

Dieser Tagesordnungspunkt wird angehängt. Die Versammlung ist einverstanden. Beantragt wird von der „Wohnwagengemeinschaft Nistertal“ ein Zuschuß zu den erhöhten Zeltplatzgebühren.

Sportlich interessierte Damen und Herren wünschen donnerstagabends die Abtrennung von mehreren Bahnen. Der Vorstand will beide Vorschläge prüfen.

Schluß der Versammlung: 23.55 Uhr.

SCHMITZ

Schriftführer

Mit dem Abdruck der Jahresberichte der Vorstandsmitglieder beginnen wir in dieser Ausgabe unserer Klubnachrichten. Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Die Red.

Bonn, den 8. Juni 1965

Kassenprüfungsbericht

Die Kassenprüfung wurde am 5. und 8. Juni 1965 durchgeführt. Der Prüfungszeitraum erstreckte sich auf die Zeit vom 1. 1. - 31. 12. 1964. Kassenprüfer waren Anne Fendel und Heinz Albertus; Kassenprüfer Titz befand sich zur Zeit der Kassenprüfung in Urlaub.

Geprüft wurden: a) Die Kasse „Gesellige Veranstaltungen“

b) Die Klubkasse

Zu a) Die Kasse „Gesellige Veranstaltungen“ wurde am 5. 6. 1965 geprüft. Verwaltet wird die Kasse von dem 2. Vorsitzenden Werner Schemuth. Die uns vorgelegten Unterlagen wurden genauestens geprüft. Auskünfte wurden durch den anwesenden 2. Vorsitzenden erschöpfend erteilt. Die Einnahmen- und Ausgabenbelege waren übersichtlich geordnet und stimmten mit den Aufzeichnungen überein. Differenzen haben sich bei der Prüfung nicht ergeben. Die Kasse war klar und sauber geführt, so daß den Kassenprüfern die Arbeit erheblich erleichtert wurde. Es wird Entlastung beantragt.

Zu b) Die Prüfung der Klubkasse erfolgte am 8. 6. 1965. Anwesend waren außer den Prüfern der 1. Vorsitzende, der Schatzmeister und die Beitragskassiererin. Schwerpunkt bei der Kassenprüfung waren die Beitragskasse und die Prüfung des Journals. Die vorgelegten Belege wurden wegen des großen Umfangs nur stichprobenweise geprüft.

Zur Prüfung des Journals: Rd. 360 Belege wurden in 1964 gebucht, davon ein erheblicher Teil Sammelbelege. Kleinere Unklarheiten wurden nach Rücksprache berichtigt. Die Belege waren vollständig vorhanden und durlaufend nummeriert. Die Buch- und Kassenführung war in Ordnung.

Beitragskasse:	DM
Das Beitragsaufkommen für 1964 betrug	26.930,00
Reste aus Vorjahren gingen ein in Höhe von	200,00
Insgesamt:	27.130,00
Vorauszahlungen für 1965	1.566,00
Beitrag Ist 1964	25.564,00
Beitrag Ist einschl. Einnahmen auf Reste	26.150,00
Für 1964 bestanden Beitragsreste von	784,00
davon wurden bis zum 8. 6. 1965 gezahlt	114,00
sodaß z. Zt. ein Beitragsrest aus Vorjahren von besteht.	670,00

Die Prüfung ergab daß die Kassen nach der uns bekannten Art des Schatzmeisters gut geführt und in Ordnung waren.

Das der Umfang der Kassengeschäfte mit dem Anwachsen des Vereins erheblich zugenommen hat, soll auch hier herausgestellt werden. Es ist daher erforderlich, daß Rechnungen und sonstige Forderungen an den Verein, schneller als bisher dem Schatzmeister zugeleitet werden. Dies gilt besonders für das Jahresende. Es geht nicht, daß Belege für 1964 im Mai 1965 vorgelegt werden. Es wird ferner von den Kassenprüfern empfohlen, zu Anfang des Rechnungsjahres eine Liste über das Beitragsoll für die Beitragskassiererin zu erstellen.

Im Kassenbericht für das Jahr 1962 wurde bereits einiges über Reuegelder bei sportlichen Veranstaltungen gesagt. Auch in 1964 mußten die Kassenprüfer feststellen, daß die Reuegelder weiter angestiegen sind. Es ist nicht Aufgabe der Kassenprüfer festzustellen, warum und weshalb die Reuegelder gezahlt werden mußten. Sie sind jedoch der Auffassung, daß ein erheblicher Teil dieser Gelder eingespart werden kann.

Im übrigen waren Klubkasse und Beitragskasse gut geführt, so daß auch hier Entlastung für Schatzmeister und Beitragskassiererin beantragt wird.

ANNE FENDEL

HEINZ ALBERTUS

Haushaltsplan für das Jahr 1965

	Einnahmen	Ausgaben
1. Verwaltungskosten		
a) Geschäftsbedürfnisse		2.000,00
b) Repräsentation		1.000,00
2. Sportliche Veranstaltungen		
in Bonn	4.000,00	17.000,00
3. Abzeichenverkauf	100,00	
4. Klubzeitung		
„Der Schwimmer“	700,00	3.000,00
5. Sportliche Veranstaltungen		
- auswärtige Starts -		
a) Schwimmen	4.500,00	
b) Wasserball	2.000,00	
c) Synchron	500,00	7.000,00
6. Übungsleiter	4.450,00	8.900,00
7. Frankenbad		
- Übungsstunden/Badmiete -	2.000,00	10.000,00
8. Beiträge		
a) von Mitgliedern	30.000,00	
b) an Verbände		3.500,00
9. Spenden/Zuschüsse/		
Ausfallgarantie	20.000,00	
10. Wertpapiere - Erträge -	1.200,00	
11. Abteilungen Badminton,		
Bootsfahrer, Sportfischer		2.000,00
12. Gesellige Veranstaltungen		
einschl. 60. Gründungsfeier	95.000,00	100.000,00
13. Für Unvorhergesehenes		
- Rücklagenzuführung -		3.050,00
	157.450,00	157.450,00

Beschlossen durch die
 Aufgestellt: Jahreshauptversammlung am 10. 6. 1965
 W. Werner H. Henze
 Schatzmeister 1. Vorsitzender

Einnahmen und Ausgaben der Klubkasse 1964

	Einnahmen	Ausgaben
Bestände der Geldkonten am 1. 1. 1964:	11.986,42	
1. Verwaltungskosten		
a) Geschäftsbedürfnisse		2.146,10
- Porto, Papler, u. a. -		998,38
b) Repräsentation		
2. Frankenbad		
- Sportl. Veranstaltungen -		18.653,32
a) Eintrittsgelder	3.067,00	
b) Meldegelder	540,50	
3. Abzeichen-Verkauf	78,00	
4. Klubzeitung		
„Der Schwimmer“	362,70	2.824,23
5. Auswärtige sportliche Veranstaltungen		
a) Rückzahlung		
Kostenvorschuß	319,15	
b) Sparte		
Schwimmen	4.006,41	
c) Sparte		
Wasserball	2.371,65	
d) Sparte		
Synchron	211,35	6.589,41
6. Übungsleiter	5.400,00	10.920,00
7. Frankenbad		
- Übungsstunden -	2.353,00	10.392,82
8. Beiträge		
a) von Mitgliedern	26.150,60	
b) an Verbände		2.751,10
9. Zuschüsse und Spenden	19.164,55	
10. Wertpapiere		
a) Erträge	919,15	
b) Kauf von Pfandbriefen		10.990,84
11. Kosten der Abteilungen		
Badminton, Bootsfahrer,		
Sportfischer		1.118,40
12. Darlehenskonto		
- Abteilung Gesellige		
Veranstaltungen -	9.319,29	10.071,12
		77.455,72
Bestände der Geldkonten am 31. 12. 1964:		2.204,64
	79.660,26	79.660,36

Genehmigt durch die
 Aufgestellt: Jahreshauptversammlung am 10. 6. 1965
 W. Werner H. Henze
 Schatzmeister 1. Vorsitzender

Einnahmen und Ausgaben bei den geselligen Veranstaltungen 1964

	Einnahmen	Ausgaben
1. „Das bunte Aquarium“	32.137,00	36.996,27
2. „Der Paradiesvogel“	19351,00	18.131,04
3. „In Neptuns Reich“	20.930,50	16.857,02
4. Internationaler Tanzabend	2.407,00	7.831,91
5. Gründungsfeier	156,00	1.595,00
6. Nikolausfeiern Jugend	38,00	161,75
7. Nikolausfeiern Kinder	240,00	1.735,95
8. Jugendveranstaltung 14. 11.	12,00	222,30
9. Schiffstour der Jugend	66,00	155,25
10. Verschiedene Unkosten		1.097,95
11. Campinggemeinschaft		666,25
12. Gewerbesteuer-		
nachzahlung 1956 - 1961		1.112,50
13. Vorverkaufserlöse für 1965	4.500,00	
14. Steuerrückzahlung 12. 6. 64	69,90	
15. Steuerrückzahlung 26. 6. 64	4.730,55	
	84.637,95	86.563,19
Defizit:	1.925,24	
	86.563,19	86.563,19

Genehmigt durch die
 Aufgestellt: Jahreshauptversammlung am 10. 6. 1965
 W. Schemuth H. Henze
 2. Vorsitzender 1. Vorsitzender

Das Land Nordrhein-Westfalen hilft den Vereinen!

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich als erstes Land der Bundesrepublik in den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Sportvereine durch eine kräftige Finanzhilfe eingeschaltet, dem Landessportbund (LSB) Millionenbeträge überwiesen, die dieser LSB Vereinen für ausgebildete, besonders befähigte Übungsleiter als Vergütung weitergeben soll. Diese Finanzhilfe ist mit der Bedingung verknüpft, daß die Vereine mindestens die gleiche Summe aus ihrer Vereinskasse für ihre Übungsleiter aufwenden.

Der Übungsleiterfonds 1964

Übungsleiter:	Arbeitsgebiet:	Der LSB zahlte:	Anteil des Klubs:	Zahlung a. d. Übungsleiter:	Spenden der Übungsleiter an den Klub:
Heina Arthur	Schwimmen Herren	840,00	960,00	1.800,00	
Bernhards Heinz	Gymnastik Erwachsene	528,00	528,00	1.056,00	165,00
Baumbach Gert	Nichtschwimmer	504,00	504,00	1.008,00	608,00
Jacob Heinz	Anfänger	504,00	504,00	1.008,00	595,00
Ziehn Erika	Herrenabteilung	504,00	504,00	1.008,00	199,00
Schlitzer Heinz	Springen	396,00	396,00	792,00	313,50
Schlitzer Hedi	Kleinkinder	396,00	264,00	792,00	313,50
Ließem Magda	Kleinkinder	264,00	396,00	528,00	49,50
Streiber Christel	Kunstschwimmen	264,00	264,00	528,00	49,50
Schmitz Peter	Damenabteilung	242,00	242,00	484,00	49,50
	Wasserball	4.442,00	4.562,00	9.004,00	2.342,50

Wir richteten die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften aus - 200 m Freistil-Rekord von Hansjoachim Klein

Statt einer eigenen Kommentierung dieser wunderbaren Veranstaltung, schreiben wir, was Dr. Bussard, der Pressewart des Deutschen Schwimmverbandes, über diese Veranstaltung in der Zeitschrift „Der Deutsche Schwimmsport“ veröffentlichte.

„Eines soll gleich gesagt werden. Ich habe schon lange kein Schwimmfest mehr miterlebt, das mich alten Hasen so begeistert hätte wie diese Mannschaftsmeisterschaften im Bonner Frankenbad. Ich möchte nicht ganz so weit gehen wie einer unserer Kameraden, der da meinte, wir sollten auf die deutschen Hallenmeisterschaften verzichten und nur noch die Mannschaftsmeisterschaft zum Abschluß der Hallensaison starten. So sehr war auch er begeistert.

Deutscher Mannschaftsmeister der Herren wurde DSW 12 Darmstadt mit 30.229 Punkten, Deutscher Mannschaftsmeister der Damen SV Nikar Heidelberg mit 20.313 Punkten. So hat es am Ende der Punktejagd ausgesehen. Am Ende einer Veranstaltung, in der von der ersten bis zur letzten Minute eine Stimmung herrschte, wie man sie ganz früher nur bei Flitzerstaffeln erlebte. Der Stimmaufwand der nicht gerade im Rennen liegenden Aktiven war enorm, und das pausenlos kreiselnde Wedeln bunter Handtücher verriet beachtliche Kondition. Das Schönste aber war für mich dabei, daß auch unsere Meister, Meisterinnen und Rekordleute sich nicht genierten, sich ebenfalls die Hälse heiser zu schreien und ihre Kameraden im Becken anzufeuern. Hier war Mannschaftsgeist Trumpf, hier gehörte der letzte Mann der Mannschaft mit dazu, hier waren seine Pünktchen genau so wertvoll.

Zur Sache: Meiner Meinung nach haben diese Mannschaftsmeisterschaften jetzt ihre endgültige Form gefunden, so sollen sie mal einige Jahre bleiben, bis man wieder daran herumdoziert. So haben sie Schwung, so sind sie für Aktive und Zuschauer gleichermaßen spannend, interessant und übersehbar. Die vorbildliche Protokollführung unserer Bonner Kameraden - die Perfektion ihrer Veranstaltungsregie hat sich ja bereits als Selbstverständlichkeit herumgesprochen - war zugleich Programm, Richtlinie und laufende Übersicht. Hier konnte sich auch der Laie nicht beklagen, nicht unterrichtet oder auf dem laufenden zu sein. Schade, daß der Besuch so überraschend schwach war, denn so sehr viele erstklassige Sportveranstaltungen dürfte es in Bonn doch kaum geben. Nun, das erste sonnige Wochenende war halt stärker.



Ein herrlicher Kontrast. Schön, man war unter sich, aber man war auch eine große Familie. Ein Sonderlob für Frau Leni Henze und ihre Mitarbeiterinnen für ihre Pionierarbeit im Kleinkinderschwimmen. Gerade der krasse Gegensatz ernster, ja erbitterter sportlicher Rennen der Spitzenklasse zu dem fröhlichen, spielerischen Schwimmen der Kleinsten war wieder einmal eine Gelegenheit das Wort von der großen Schwimmerfamilie im wahren Sinne des Wortes zu dokumentieren.

Da haben ganz alte Knaben still vor sich hingeschmunzelt, die selbst bei den härtesten Endkämpfen Haltung bewahrten und nur nervös ihr Programm zerknautschten. So fröhlich können halt nur Kinder Sport treiben, wohl dem Verein, der ihnen diese Fröhlichkeit auch für den späteren härteren Wettkampf erhalten kann."

Soweit Dr. Bussard! Daß es die nach Qualität beste Veranstaltung war, die bisher das Frankenbad erlebte, liegt nicht nur an dem neuen deutschen Rekord im 200 m Freistilschwimmen, das H. J. Klein aus Darmstadt in 1.57,7 Min. gewann, sondern auch an der großen Breite hervorragender Leistungen. Wenn von 30 Freistilschwimmern 24 (!) die 100-m-Strecke unter 1 Minute zurücklegten, so ist das einer der vielen möglichen Beweise. Wenn die Aktiven, als sie sich verabschiedeten, wünschten, die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft möge als Traditionsveranstaltung stets in Bonn durchgeführt werden, dann ist eine bessere Beurteilung unserer Veranstaltung nicht mehr möglich. darauf können wir stolz sein!

Schade, daß sich so wenige Schwimmsportfreunde für diesen Leckerbissen des Schwimmsports interessiert haben.

HeHe

Mitglieder-Statistik

zur Jahreshauptversammlung am 10. Juni 1965

Stimmberechtigte Erwachsene	701
Stimmberechtigte Junioren 1944/1946	68
(Geburtsjahr 1944	23
Geburtsjahr 1945	19
Geburtsjahr 1946	26)
Jugendliche 1947/1950	146
(Geburtsjahr 1947	18
Geburtsjahr 1948	37
Geburtsjahr 1949	45
Geburtsjahr 1950	46)
Schüler(innen) 1951/1954	247
(Geburtsjahr 1951	55
Geburtsjahr 1952	67
Geburtsjahr 1953	54
Geburtsjahr 1954	71)
Kinder 1955/1958	201
(Geburtsjahr 1955	50
Geburtsjahr 1956	48
Geburtsjahr 1957	47
Geburtsjahr 1958	56)
Kleinkinder 1959/1964	158
(Geburtsjahr 1959	39
Geburtsjahr 1960	30
Geburtsjahr 1961	34
Geburtsjahr 1962	25
Geburtsjahr 1963	13
Geburtsjahr 1964	17)

Gesamtmitgliederzahl: 1.521

Monat August: Lehrbecken geschlossen!

Das Lehrschwimmbecken des Frankenbades ist im Monat August geschlossen! Nichtschwimmer können während dieser Zeit im flachen Teil des Mehrzweckbeckens üben. Weil im Hauptferienmonat unsere Übungsstunden wesentlich schwächer besucht werden als zu anderen Zeiten, entstehen keine Schwierigkeiten.

Am Donnerstag, dem 2. September, ist das Lehrbecken wieder geöffnet.

Achtung Termine!

29. 8. 1965	Klubkampf in Neuwied
19. 9. 1965	M. W. S. - M. W. J. in Bielefeld
17. 10. 1965	Klubkampf in Weidenau
24. 10. 1965	Jubiläumskampf in Bonn
28. 11. 1965	Klubkampf in Bonn geplant

Diese Termine sollen sich folgende Schwimmer vormerken:

Wolfgang Ewald, Armin Lang, Armin Seeliger, Klaus Nobe, Herbert Gierschmann, Karl H. Gierschmann, Rainer Kötze, Rainer Jacob, Wolfgang Hehemeyer, Ata Heina, Hans P. Klieser, Reinhard Flixon, Peter Lochner, Dieter Lochner, Hartwig Hamm, Ekkehard Klieser Klaus Prange, Werner Niemann, Jochen Zedow, Jan Eggert, Wolfgang Sallmon, Gerhard Hofffeld, Rolf Hagen, Herbert Jüngling, Wolfgang Melcher.

Am 29. August 1965

werden geschwommen: 10 x 100 m Kraul
10 x 100 m Brust
10 x 100 m Rücken
12 x 100 m Lagen

und von jeder Lage 1 Einzelschwimmer.

Am 17. Oktober 1965

werden geschwommen: 10 x 50 m Brust
10 x 50 m Schmetterlin
10 x 50 m Rücken
10 x 50 m Kraul
12 x 50 m Lagen

und von jeder Lage 1 Einzelschwimmer.

Für den Klubkampf am 17. Oktober werden am 16. September und an den folgenden Donnerstagen im Frankenbad die schnellsten Flitzer ermittelt. Ich bitte daß jeder erscheint (auch die nicht namentlich erfaßten), damit wir mit unserer besten Mannschaft antreten können.

Für die anderen Termine werden die Lagen und Strecken noch verhandelt.

Die Aufstellungen der Mannschaften werden rechtzeitig im Aushang „Vorhalle Frankenbad“ bekanntgegeben.

„Gut Naß“ Jacob

„LADIES FIRST!“ Es folgen zunächst die Berichte unserer Sportkameradinnen, die in unserem Klub ein Sachgebiet betreuen

Damenabteilung:

Hoffnungsvoller Beginn des Jahres 1964. Ute Gütgemann und Dagmar Schmitz von Hülst wurden in die deutsche Jugendmannschaft berufen und nahmen sogar an Jungendländerkämpfen teil.

Damit aber schien ihre Begeisterung für den Schwimmsport verbraucht zu sein, denn sie wendeten sich anderen Dingen zu. Durch den Verlust dieser hoffnungsvollen Nachwuchsschwimmerinnen versiegte auch bei Anderen das Interesse, denn es waren ja nun nicht mehr so viele Wettkämpfe zu gewinnen und die junge Mannschaft löste sich auf.

Es würde ein trauriger Bericht, wenn wir nicht in der glücklichen Situation wären, das sich unser Klub gewaltig vergrößert hat und somit an jungem Nachwuchs kein Mangel besteht.

Außerdem besitzt der Trainerstab, der sich um einige Kräfte vergrößert hat genügend Idealismus um wieder einmal neu anzufangen. Hoffen wir, daß wir diesesmal mehr erreichen und ein wenig länger eine Mannschaft zusammenhalten können.

Christel Streiber

Kunstspringen:

Nachdem im ersten Jahr hauptsächlich die „Bonner Springerschule“ mit Springinteressenten aller Altersklassen an unseren Übungsabenden trainiert hat, habe ich im abgelaufenen Jahr mit dem Aufbau einer eigenen Abteilung unseres Vereins begonnen. Die Beteiligung der ganz jungen Knaben und Mädchen ist recht erfreulich und es sind einige Talente darunter, die für die Zukunft einiges versprechen.

Wenn man die Beliebtheit des Springens an dem Beifall bei den verschiedenen Veranstaltungen unseres Klubs mißt, dann haben die kleinen Springer schon recht gut gefallen.

Mit einer Gruppe habe ich an einem Lehrgang des WSV in der Springschule des WSV in Palenberg teilgenommen, wo wieder einmal viel gelernt worden ist. Bei den westdeutschen Schülermeisterschaften in Bonn haben wir schon gut abgeschnitten. Wir hoffen, daß die Entwicklung anhält.

Erika Ziehn

Bericht über das „Kunstschwimmen“ im Jahre 1964

18. und 19. Januar

Wir besuchten einen Lehrgang für Kunst- und Synchronschwimmen in Übach-Palenberg. Alles war vorzüglich organisiert und unsere Kunstschwimmerinnen, aber auch wir Trainerinnen, haben viel dazugelernt.

15. und 16. Februar

Schwimmvergleichskampf - Wir zeigten einen Achter-Figurenreigen und unser Flossenballett „Hawaji“.

20. und 30. März

Länderkampf Deutschland-Frankreich - Vorgeführt wurde: Achter-Figurenreigen, Achter-Flossenballett „Hawaji“ und Vierer-Flossenballett „Cha-Cha-Cha“.

2. und 3. Mai

Westdeutsche Meisterschaften - Achter-Figurenreigen erstmalig mit mehreren Delphin-Rollen.

13. und 14. Juni

Lehrgang in Frankfurt mit Leni Henze. Wir sahen Kunstschwimm-Figuren in erstklassiger Ausführung. Wir fungierten auch als Wertrichterinnen. Hier haben wir unsere Kenntnisse wirklich bereichern können. Es wurden wichtige Einzelheiten für Meisterschaften besprochen.

11. Juli

Einladung nach Bad Godesberg zum großen Sommerfest verschiedener Godesberger Sportvereine. Wir gaben wieder unser „Hawaji“ Flossenballett und einen Achter-Figurenreigen zum Besten. Es war kalt und es regnete ohne Unterlaß. Trotzdem hatten wir einen Riesenspaß. Wir bekamen ein vorzügliches Abendessen und das Fahr-geld zurück.

23. Juli

Klubkampf gegen Istanbul - Flossenballett „Hawaji“

27. Juli

Westdeutschland-Südafrika - Flossenballett „Hawaji“ und Achter-Figurenreigen.

3. August

In Erwartung des Amerika-Balletts zeigten wir - schnell improvisiert - um das Publikum ein wenig aufzuhalten, ein Sechser-Flossenballett. Wahrscheinlich in Erwartung unseres großen Vorbildes klappte es besonders gut. Noch niemals waren wir mit einer Vorführung so zufrieden. Leider war jedoch alles „Hinziehen“ umsonst, denn das Amerika-Ballett traf erst anderen Tages, also am 4. 8., in Bonn ein.

4. August

Amerika-Ballett in Bonn - Geschlossen sahen wir uns die wirklich außerordentlichen Leistungen dieses Weltklasse-Balletts an. Was auf diesem Gebiet möglich ist, sahen wir mit eigenen Augen. Da für unsere Mädchen Kunstschwimmen nur ein Hobby ist, wäre es absurd, Vergleiche anzustellen.

29. August

Einladung zur Hallenbad-Eröffnung in Bad Godesberg - Wir zeigten wieder unser Flossenballett „Hawaji“ und erstmalig ein Solo. Beide Darbietungen fanden großen Anklang und Herr Bürgermeister Linz bedankte sich persönlich. Erfreulicherweise verblieb uns nach Abzug der Unkosten noch ein Fonds für spätere Kostüme.

18. Oktober

Sechser-Klubkampf - Gut klappte ein Kunstschwimm-Figurenreigen mit acht Schwimmerinnen. Ein Solo auf die Musik „Exodus“ kam bei den Zuschauern ebenfalls gut an.

7. und 8. November

Besuch der 1. Deutschen Jugendmeisterschaften im Kunst- und Synchronschwimmen in Mannheim - Wir sahen vorzügliche Leistungen, und es war sehr interessant, diese Leistungen mit denen unserer Mädchen zu vergleichen. Wir stellten fest, daß sie mit einigem Fleiß wohl bald einmal „dabei“ sein könnten.

26. November

Schulvergleichskampf aller Gymnasien von Bad Godesberg - Wir zeigten das Flossenballett „Hawaji“, den Achter-Figurenreigen und ein Solo. Lehrer und Schüler waren begeistert.

Alles in allem ein recht aktives Jahr für unsere Kunstschwimmerinnen.

Magda Ließem

Ännchen Berghelm

Leni Henze: Unsere Arbeit mit Nichtschwimmern, insbesondere mit Kleinkindern

Wenn man im Westdeutschen Schwimm-Verband vom „Kleinkinderschwimmen“ spricht spricht man sogar schon vom „Bonner Modell“! Darauf können wir stolz sein!

Wenn man das Kleinkinderschwimmen richtig anfaßt, kann damit der systematische Aufbau eines Schwimmvereins beginnen, wobei ich insbesondere zunächst an steigende Mitgliederzahlen denke, dem später der Aufbau von Kinder- und Jugendmannschaften folgt.

Aus jedem Kleinkinderschwimmkursus, den wir durchführen, werden einige kleine Jungen und Mädchen im Klub angemeldet. Oftmals melden sich dann auch Vater und Mutter an, weil der Klub mit seinem Familienbeitrag dazu einen besonderen Anreiz geschaffen hat.

Wir - das sind Hedi und Heinz Schlitzer und ich - hoffen, daß wir dem Klub auf lange Sicht einen recht gut vorbereiteten Nachwuchs liefern, der später einmal die sportliche Elite des Klub bildet.

Unter den Kleinen sind sehr gute Talente, aus denen etwas werden müßte, wenn sie mit Freude dabeibleiben. Es darf aber in ihrer Aus- und Fortbildung keine Lücke dadurch entstehen, daß für die immer mehr anwachsende Zahl keine Übungsleiter da sind, die sich mit den Kleinen beschäftigen und sie fördern.

Was wünschen wir uns für die Zukunft?

Die Kleinen können wir nur richtig ausbilden, wenn wir sie in geschlossenen Kursen haben. Dann werden wir den Kindern viel schneller das Schwimmen beibringen können, als wenn wir uns an jedem Übungsabend mit neuangemeldeten Kleinen beschäftigen müssen. Das müßte bei der Anmeldung geregelt werden. Nach unseren Erfahrungen lernen die Kinder in zwei Monaten schwimmen, wenn sie regelmäßig zweimal in der Woche kommen.

Wir brauchen auch weiterhin schönes 28 Grad warmes Wasser, denn wenn die Wassertemperatur unter 27 Grad sinkt, haben wir es mit den Kleinen viel viel schwerer. Bisher war es mit ganz wenigen Ausnahmen immer schön warm und dafür danken wir der Badeverwaltung recht herzlich.

Für die Ausbilder:

Leni Henze

Ein Bericht und Aufruf der Bootsabteilung für und an unsere Jugend

In meinem Bericht zur Jahreshauptversammlung mußte ich feststellen, daß das Leben in der Bootsabteilung zum Erliegen kommt, wenn sich in Kürze nichts tut. Die Gründe, die hierzu geführt haben, sind mancher Art.

Vor etwa 10 Jahren, als kaum ein Mitglied den eigenen Wagen besaß, wurde noch eifrig mit dem Boot gefahren. Heute fährt kaum noch einer zu Wasser. Mit dem Wagen ist der Zeltplatz ja viel bequemer zu erreichen. Außerdem sind die „Helden“ müde und älter geworden. Das Durchschnittsalter der Bootsbesitzer liegt mit 35 Jahren relativ hoch.

Die Bootsabteilung muß von unten her erneuert werden. Das heißt, wir müssen eine Jugendabteilung aufbauen. Hierzu rufe ich alle Jungen und Mädels auf, die sich für den schönen Paddelsport begeistern können.

Ausgesprochener Rennsport wird bei uns nicht betrieben. An erster Stelle steht bei uns der Wandersport. Mein Wunsch ist es, zunächst die Fahrtechnik und all

das beizubringen, was zum Fahren auf dem Rhein und den Kleinflüssen erforderlich ist. Das Endziel wäre dann die Beteiligung an Slalomregatten und Abfahrtsrennen auf Kleinflüssen. Für jeden sicheren Schwimmer ist das Fahren im schnittigen Einer erlernbar.

Wer von Euch Jungen und Mädels fühlt sich angesprochen und hat vor Wellen und Wind keine Angst? Wir betreiben nicht nur „Schönwettersport“. Wir fahren auch im zeitigen Frühjahr oder im Spätherbst, wenn die Kleinflüsse noch bzw. wieder genügend Wasser führen. Vor einer Regenschauer sind wir nicht bange. Zur Zeit kennen wir keine Wassersorgen und können sogar im Sommer alle Strecken befahren.

Wer Interesse hat, den Paddelsport auszuüben, der gebe mir auf einer Karte seinen Namen mit Anschrift und das Geburtsdatum an. Mindestalter etwa 12 Jahre. Die Karte kann zu den Übungsstunden im Frankenbad an mich oder an Frau Werner abgegeben werden.

Hienach werde ich Euch zu einer eingehenden Besprechung einladen.

Otto Gütgemann

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Familienmitglieder:

Assenmacher Ferdinand
Assenmacher Anni Beuel, Bonner Straße 89
Brink Marga
Brink Esther Bonn, Baumschul-Allee 8
Bäuerle Hermann
Bäuerle Brigitte
Bäuerle Ulrike
Bäuerle Birgit Bonn, Landsberger Straße 70
Dr. Beyer Gerhard
Beyer Ruth
Beyer Barbara
Beyer Gabriele Uckesdorf, Liebfrauenweg 1
Bucher Peter
Bucher Verena
Bucher Jörg
Bucher Ingo Kohlkaul, Am Quinteng. 12
Hanke Horst
Hanke Annemie
Hanke Jan
Hanke Dirk Beuel, E.-Brandstr.-Str. 153
Hau-Schemerka Peter Bad Godesberg, Hochkreuz-Allee
Howald Rolf
Howald Magret
Howald Bernd
Howald Jens Bonn, Arminiusstraße 61
Jüliger Toni
Jüliger Elli
Jüliger Andrea Bonn, Kölnstraße 197
Koehler Kurt
Koehler Margot
Koehler Thomas Bonn, Eifelstraße 2
König Horst
König Edith
König Karin
König Hans Joachim
König Gudrun
König Klaus-Peter
König Christel
König Martina
König Tamara
König Ragnar
König Ingeborg Beuel, Agnesstraße 67
Kraemer Peter
Kraemer Gertrud
Kraemer Albertine
Kraemer Evi Bonn, Hauptstraße 19
Krüger Rolf
Krüger Waltraud
Krüger Hannelore
Krüger Jürgen
Krüger Jutta Bonn, Lambertusweg 19
Lampmann K.-Heinz
Lampmann Resi
Lampmann K.-Heinz

Lampmann Herbert Bonn, Germanenstraße 109
Langenberg Josef
Langenberg Erika
Langenberg Roswitha
Langenberg Michael
Langenberg Birgit Bonn, Sertürnerstraße 7
Lorenz Jürgen Bonn, Liegnitzerstraße 29
Dr. Martin Friedrich
Martin Ursula
Martin Jürgen
Martin Christine
Martin Andreas Widdig, Am Hemdsgieren 41
Merzbach Anton
Merzbach Rita Bonn, Bonner-Talweg 144
Meyer Josef
Meyer Else
Meyer Hans
Meyer Thomas
Meyer Gisela Bonn, Endenicher Straße 105
Mews Werner
Mews Waltraud
Mews Christel
Mews Wilfried Beuel, Combachstraße 38
Müller Helga Bonn, Bahnhofstraße 28
Nestler Marita
Nestler Michael Bonn, Römerstraße
Nolden Willi
Nolden Mathilde Bonn, Kölnstraße 154
Pesch Mathias
Pesch Elisabeth
Pesch Hildegard
Pesch Elisabeth
Pesch Ursula Alfter, Schule
Piper Fritz
Piper Inge
Piper Jörg
Piper Ute Beuel, Rheinstraße 25
Pohl Franz Bonn, Rosental 79/81
Pütz Josef
Pütz Hedwig
Pütz Wolfgang
Pütz Ulrich
Pütz Klemens St. Augustin, Lindenstraße 13
Rau Tony Bonn, Germanenstraße 107
Reiß Horst
Reiß Sieglinde
Reiß Sigrid
Reiß Axel Bonn, Brucknerstraße 8
Schauten Karl-Heinz
Schauten Charlotte
Schauten Ulrike
Schauten Dieter Bonn, Kronprinzenstraße 11
Dr. Schmitz Jürgen
Schmitz Marianne
Schmitz Uta
Schmitz Jürg Bonn, Kiefernweg 5
Schmitz Ferdinand
Schmitz Franziska
Schmitz Friedel Lengsdorf, Frechengasse 7
Scheider Willi
Schneider Hellen
Schneider Jürgen Bonn, Haydnstraße 55
Schütze Leo
Schütze Rosa
Schütze Maria
Schütze Richard
Schütze Ursula
Schütze Claudia
Schütze Gisela Bonn, Schumannstraße 14
Dr. Schwartzmann Siegfried
Schwartzmann Hildegard
Schwartzmann Mechthild
Schwartzmann Thomas
Schwartzmann Ulrich Alfter, Bahnhofstraße 7
Staffel Hans-Georg
Staffel Anita
Staffel Michael Bonn, Dechenstraße 2
Stolski Heinz Bonn, Beringstraße 31

Wiesel Heribert
 Wiesel Marlene
 Wiesel Rosemarie
 Wiesel Marita
 Wiesel Hans-Jürgen Bonn, Rosenstraße 33

Einzelmitglieder:

André Elisabeth Bonn, Am Paulshof 21
 Bungart Karl-Heinz Bonn, Monschauer Straße 18
 Jüliger Cläre Bonn, Kölnstraße 197
 Knopp Resi Bonn, Koblenzer Straße 80
 Kretzig Thomas Bonn, Heerstraße 2
 Müller Angela Bonn-Venusberg, Augenklinik
 Reingen Manfred Urdorf, Rheinuferweg 50
 Seidel Wolfgang Hangelar, Vilicher Straße 11
 Stings Maria Lüftelberg, Hauptstraße 66
 Staffel Rosemarie Königswinter, Am Domstein 6
 Schmitz Wolfgang Bonn, An der Steinbrücke 6
 Schubert Stefani Bonn-Venusberg, Augenklinik
 Schwarz Harald Bonn, Kasernenstraße 62
 Schmitz Maria Bonn, Kölnstraße 197
 Vianden Margret Alfter, Am Mühlenbach 8
 Wüsten Margret Bonn-Venusberg, Augenklinik
 Althausen Marita Miel, Weiherstraße 54
 Bolz Monika Bonn, Römerstraße 15
 Borjans Hermann Bonn, Burbacher Straße 43
 Breuer Marianne Alfter, Holzgasse 22
 Brittnacher Wolfgang Ippendorf, Drosselweg 7
 Brodessa Anita Bonn, Sachsenweg 22
 Czech Sabine Bonn, Schneidemühlerstraße 7
 Dziallak Hans Ippendorf, Allee 46a
 Esch Hubert Bonn, Brungsgasse 45
 Effelsber Heinz Rheindorf, Herseler Straße 10
 Geuthner Andrea Bonn, Friesenweg 13
 Graff Roswitha Bonn, Rosenstraße 14
 Gwiazda Brigitte Bonn, Pet.-Rüster-Straße 2
 Goette Ursula Lengsdorf, Duisdorfer Straße
 Hagedorn Jürgen Bonn, Stiftsgasse 7
 Hanisch Ludmila Bad Honnef, Th. Weachterstraße
 Hehemeyer Gisela Wesseling, Bonner Straße 239
 Heindrichs Angela Bonn, Burgstraße 55
 Heinrichs Christa Bonn, Florentiusgraben 20
 Hoewer Hans-Dieter Bonn, Kölnstraße 47
 Höver Gabriele Lengsdorf, Enggasse 41
 Jansen Willi Bonn, Vorgebirgstraße 70
 Kaiser Rolf Bonn, An der Steinbrücke 17
 Kayser Henrike Bonn, Rheindorfer Straße 90
 Klenlein Manfred Bonn, Kaiser-Karl-Ring 63
 Klein Sigrid Bonn, Monschauer Straße 16
 Kurs Hans-Peter Bonn, Alexanderstraße 19
 Linden Renate Bonn, Adolfstraße 62
 Laahs Helmut Bonn, Moselweg 6
 Landsberg Klaus Ippendorf, Buchholzstraße 10
 Ludermann Rolf Bonn, Bergstraße 9
 Mazura Ralf Bonn, Moselweg 6
 Münster Walter Duisdorf, Kirchplatz 2
 Münstermann Ronald Bonn, Wolfstraße 28
 Papulkas Soto Bonn, Klemens-August-Straße 82
 Petry Willi Ippendorf, Maarweg 5
 Reuter Bodo Bonn, Riegeler Straße 4
 Richter Brigitte Bonn, Dorotheenstraße 99
 Siebertz Ursula Bonn, Danziger Straße 22
 Simon Ursula Bonn, Lengsdorfer Straße 50
 Schäfer Peter Bonn, Breite Straße 72
 Schmidt Thomas Bonn, Gottfried-Kinkel-Straße
 Schneider Manfred Bonn, Hochstadenring 11
 Vogel Hans-W. Bonn, Florentiusgraben 20
 Weber Dagmar Beuel, Kaiser-Konrad-Straße 1
 Weber Fernande Beuel, Kaiser-Konrad-Straße 1
 Weisse Carola Bonn, Lievelingsweg 39
 Webr Hannelore Delinghoven, Siegkreis
 Weiß Michael Bonn, Adolfstraße 73
 Wickert Roswitha Lengsdorf, Kapellenstraße 20
 Wickert Marianne Lengsdorf, Kapellenstraße 20
 Wierz Ingrid Bonn, Moselweg 6
 Wittmann Renate Bonn, Franzstraße 38
 Zurhorst Jan-Dirk Bonn, Haydnstraße 49
 Böcklen Monika Bonn, An der Steinbrücke 22
 Brock Helmut Bonn, Danziger Straße 3
 Barth Hubert Holzlar, Paul-Langen-Straße
 Ihl Hans
 Ihl Adele Alfter, Landgraben 53
 Kraforst Kurt Kohlkaul, Alte Bonner Straße
 Wittenbecher Hasso Rheinbach, Münstereifeler Straße

Einzelmitglieder:

Agethen Angelika Bonn, Kaiser-Karl-Ring 56
 Andro Detlef Bonn, Lambertusweg 5
 Arendt Rüdiger Bonn, Urstadtstraße 4
 Bargatzky Janina Bonn, Kreuzbergweg 14
 Bremer Michael Bonn, Kölnstraße 193
 Bley Ernst Beuel, Am Lederhof 32
 Becker Gisela Bonn, Regerstraße 2
 Conrad Wolfgang Bonn, Hans-Cloos-Straße 31
 Dietrich Christa Oedekoven, Zur Belsmühle 1
 Eschweiler Judith Bonn, Neustraße 6
 Fust Hans Christian Bonn, Schwalbenweg 15
 Geis Karin Bonn, Ellerstraße 60
 Glanz Gabriele Duisdorf, Petersbergstraße 36
 Gabriel Bernd Bonn, Eifelstraße 36
 Hausmann Hubert Bonn, Kölnstraße 301
 Heimann Margot Bonn, Heerstraße 119
 Heimes Margret Bonn, Blumenstraße 7
 Hoffmann Walter Bonn, Am Birkenbruch 21
 Hüllen Helene Bonn, Kessenicher Straße 11
 Jores Ingrid Beuel, Rheinstraße 39
 Kiener Adolf Bonn, Bornheimer Straße 65
 Kirbus Cordula Bonn, Kreuzbergweg 10
 Koll Barbara Bonn, Kaiser-Karl-Ring 55
 Kluwig Inge Bonn, Wolfstraße 45
 Kratzenberg Christel Bonn, Hohenzollernstraße 20
 Meis Martina Bonn, Hauptstraße 187
 Matzuer Marie-Therese Bonn, Rolandstraße 49
 Nau Brigitte Bonn, Rosental 90
 Neuhöfer Magdalene Bonn, Brungsgasse 41
 Neumann Uwe Bonn, Am Römerkastell 15
 Paupke Petra Bonn, Richthofenstraße 11
 Potratzki Annelie Bonn, Oppenhofstraße 6
 Prossomarti Pasquaer Beuel, Kirchstraße 25
 Roesler Christa Bonn, Holzgasse 26
 Ropertz Franz Bonn, Herseler Straße 10
 Reimann Andrea Bonn, Landsberger Straße 53
 Schlütte Andreas Bonn, Endericher Allee 62
 Schmickler Waltraud Berkum, Kreuzstraße 9
 Spethmann Ursula Bonn, Stolpstraße 17
 Stein Gabriele Bonn, Hohe Straße 46
 Steppart Ata Eckendorf, Ottostraße 23
 Stieldorf Hella Bonn, Stolpstraße 15
 Thiebes Liane Beuel, Combahnstraße 16a
 Weber Andreas Bonn, Stiftsgasse 1
 Wehmeier Heinz Peter Bonn, Bergstraße 35
 Werker Günther Bonn, Hatschiergasse 3
 Widrea Ralf Bonn, Sachsenweg 22
 Wilbertz Gerd Bonn, Bornheimer Straße 5

Familienmitglieder:

Ahrend Georg
 Ahrend Christine
 Ahrend Christel
 Ahrend Hans Georg
 Ahrend Josef Bonn, Lambertusweg 7
 Corzelus Wilhelm
 Corzelus Hildegard
 Corzelus Werner
 Corzelus Achim Bonn, Rosenstraße 11
 Ehlen Kurt
 Ehlen Ruth
 Ehlen Ute
 Ehlen Ralf
 Ehlen Dirk Bonn, Markusstraße 10
 Haupt Petra Bonn, Bonner Talweg 26
 Hessing Fr. Josef Dr.
 Hessing Felicitas
 Hessing Marjlnand
 Hessing Wilm
 Hessing Bernd
 Hessing Hannes Bonn, Görtlitzer Straße 5
 Hockwin Otto Dr.
 Hockwin Gisela
 Hockwin Ulrike
 Hockwin Thomas
 Hockwin Sabine Bonn, Heerstraße 148
 Keller Hans Joachim
 Keller Brigitte
 Keller Thomas
 Keller Martina Bonn, Landsberger Straße 51
 Krämer Heinz
 Krämer Margarethe

Krämer Rolf
 Krämer Michael
 Krämer Andrea Bonn, Pipinstraße 5
 Kaupe Helmuth Dr.
 Kaupe Gerda
 Kaupe Ulrich
 Kaupe Irmgard
 Kaupe Georg Alfter, Steingasse
 Lutat Werner
 Lutat Käthe
 Lutat Barbara
 Lutat Martin Beuel, Sämannstraße 33
 Opferkuch Wolfgang
 Opferkuch Ursula
 Opferkuch Monika
 Opferkuch Wolfgang Bonn, Meckenheimer Straße 87
 Pohl Walter
 Pohl Gerda
 Pohl Angelika
 Pohl Claudia Bonn, Rolandstraße 57
 Schmitz Claudia Bonn, Bonner Berg 2
 Schöneisen Martina Bonn-Ippendorf, Allee 53
 Schneider Klaus
 Schneider Sonja
 Schneider Andrea
 Schneider Petra Beuel, Duhantstraße 13
 Schrage Wolfgang Dr.
 Schrage Elisabeth
 Schrage Ulrike
 Schrage Heinrich
 Schrage Christoph Bonn, Lipschitzstraße 4
 Schumacher Hans
 Schumacher Monika
 Schumacher Gertrud
 Schumacher Doris Bonn, Langwartweg 101
 Steinacker Gerd
 Steinacker Else
 Steinacker Walter
 Steinacker Peter Beuel, Rheindorfer Straße 1
 Waldeck P. Wilhelm
 Waldeck Tamara Bonn, Georgstraße 22
 Wannovius Eugen
 Wannovius Edith
 Wannovius Gerd Christian
 Wannovius Jörg-Reinhard Bonn, v. Lappstraße 24
 Wirdeier Hans
 Wirdeier Hannelore
 Wirdeier Dagmar
 Wirdeier Silvia Bonn, Blücherstraße 26 a
 Wimmer Rudolf
 Wimmer Alice
 Wimmer Andrea Bonn, Heerstraße 148

Bericht über die Westdeutschen Meisterschaften am 29. und 30. Mai 1965 im Kunst- und Synchronschwimmen in Palenberg

Als jüngste von uns vier Bonnerinnen wurde mir die ach so schwere Aufgabe gegeben, über unser recht erfolgreiches Abschneiden in Palenberg zu berichten. Pünktlich 8.30 Uhr standen Elfriede Sakowitz, ihre selbstgemachte Gaggi (Talisman), die durch reizendes Aussehen viele Herzen gewann, und ich auf der Kölnstraße und warteten der Dinge, die da kommen sollten. Der erste Schreck ließ auch nicht lange auf sich warten. Kurz vor Abfahrt der beiden Klein-Wagen (der bestellte Großwagen hatte sich schließlich mit einiger Mühe in zwei teilen lassen), stellte Fräulein Sakowitz das Fehlen ihres Badeanzuges fest. Da sie aber nicht durch ihr sensationelles Auftreten, daß ihr dann gewiß gewesen wäre, überzeugen wollte, zogen wir drei pünktlichen durch die erwachende Bonner Innenstadt um das Utensil zu holen. Dann ging es endlich über die Autobahn Richtung Palenberg. Kaum angekommen stürzten wir, Christa, Elfriede, Ingrid und ich, sowie die anderen Teilnehmerinnen aus Eschweiler, Köln und Bielefeld ins nasse Element, um uns von erfahrenen Lehrern den letzten Schliff für den Nachmittag zu holen.

Nach dem guten Essen und etwas Ruhe wurde es dann ernst. Beim Ziehen der Startnummern hatten wir Glück, an 3., 8., 11. und 15. Stelle mußten wir ins Wasser und zeigten, was wir konnten. Das war ein Gefühl, so ganz allein im großen Becken und die strengen Augen der 5 Kampfrichter auf sich gerichtet! Doch wir standen es durch, zwar nicht ganz zu unserer Zufriedenheit, denn manches hatte, wie so oft im Leben, beim Üben besser geklappt. Trotzdem, mit dem Ergebnis der Pflicht konnten wir für unsere erstmalige Teilnahme ganz zufrieden sein. Am Abend fand dann die Kür statt. Obwohl das Tonband manchmal nicht recht wollte, schließlich klappte alles, und durch unsere gute Kür konnten wir viele Punkte gewinnen. Bei den Soli erreichte Christa mit dem „Furientanz“ den 4. und Elfriede „Goldfinger“ den 5. Platz. Die erste Bronzemedaille gab es beim Duett. Christa und ich errangen sie, dank der guten Pflicht von Christa und trotz meiner schlechten, mit „Matrosen-Melancholie“. Unser Quartett „Neptun's Garde“ brachte ebenfalls einen dritten Platz ein und damit die zweiten Medaillen. Wir waren vor Freude aus dem Häuschen und um 1 Uhr lagen wir schließlich glücklich in den Betten. Dabei lagen Ingrid und Elfriede als Ehepaar im Doppelbett und ich mußte im Kinderbett schlafen. Die ersehnte Nachtruhe ließ aber noch etwas auf sich warten. Bei der schiefhängenden Lampe bestand dauernd Einsturzgefahr; das Schloß des Schranke klemmte, daß man beim Öffnen der Türe seine Not hatte, den Schrank in seiner ursprünglichen Lage zu halten, und außerdem ließen uns die Sprungfedern ihre Elastizität durch lautes Knarren zur Kenntnis nehmen. Der nächste Morgen brachte viel Neues für uns. Zuerst überreichte uns Frau Henze, die als Kampfrichterin an den Meisterschaften teilgenommen hatte, eine sehr schöne Packung Pralinen, deren Inhalt wirklich köstlich war. In einem Lehrgang sahen wir viele Figuren, die wir bis dahin nur vom Papier her kannten und unter fachkundiger Anleitung gelang uns manches. Für die viele Mühe bedankten wir uns mit einem Blumenstrauß bei Frau Mally Friebe, die den Lehrgang und die Meisterschaften leitete und unseren beiden Trainerinnen Frau Ließem und Frau Bergheim. An dieser Stelle möchte ich im Namen von uns allen nochmals beiden recht herzlich danken, denn ohne ihre Geduld, Mühe und Zeitopferung, die sie uns und nicht zuletzt den wunderschönen Kostümen zukommen ließen, hätten wir es nie zu diesem Ergebnis gebracht. Auch gilt unser Dank all denen, die bei unseren Übungsstunden im Frankenbad für Platz und Musik sorgten. Um mehr Erfahrungen reicher steuern wir nun auf unser nächstes Ziel zu, den deutschen Meisterschaften im Oktober.

AHA
 Adelheid Hermes

Drei erste Plätze bei den Bezirksmeisterschaften

Mit einer relativ kleinen Mannschaft beteiligten wir uns am 4. Juli an den Bezirksmeisterschaften in Bergneustadt. Bedingt durch die schlechten Witterungsverhältnisse der letzten Wochen und dadurch mangelnde Trainingsmöglichkeiten im Freiwasser, entsprachen die erzielten Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften nicht dem Gewohnten. Dennoch können wir mit unseren Plätzen und geschwommenen Zeiten recht zufrieden sein. Für viele überraschend kam der Sieg unserer 4x100-m-Kraulstaffel. Unsere Krauler Kötze, Hehemeyer, Jacob und Heina belegten mit 4:09,5 Min. klar den ersten Platz vor SV „Rhenania“ Köln-Deutz. Die weiteren Ergebnisse:
 100 m Kraul: 3. Wolfgang Hehemeyer 1:02,5 Min., Ata Heina 1:02,8 Min., 7. Hans-Peter Klierer 1:04,9 Min.
 200 m Rücken: 1. Reiner Jacob 2:46,8 Min., 2. Rainer Kötze 2:51,8 Min.
 200 m Brust: 3. Wolfgang Ewald 3:04,5 Min., 4. Eckehard Klierer 3:05,3 Min., 6. Dieter Lochner 3:10,8 Min.

200 m Delphin: 1. Ata Heina 2:40,6 Min.
4x100 m Lagen: 2. SSF Bonn I 4:51,5 Min., 5. SSF Bonn II 5:19,2 Min.

Damen Klasse 4:

100 m Brust: 1. Dorothe Radow 1:42,2 Min., 4. Mareile Dziedow 1:47,6 Min.

100 m Kraul: 1. Elke Schlebusch 1:30,4 Min., 2. Gertrud Klieser 1:32,9 Min.

-gh-

Jugendbezirksmeisterschaften am 26. und 27. Juni 1965 in Brühl

Ergebnisse:

200 m Brust weibl. Jugend
1949 1. Zarek Marion 3:27,9

200 m Brust männl. Jugend
1950 1. Klieser Ekkehard 3:02,3
1949 1. Hamm Hartwig 3:07,4
1948 1. Heina Ata 3:00,4
5. Hoßfeld Gerhard 3:11,3

200 m Lagen männl. Jugend
1950 4. Jüngling Herbert 3:07,2

1500 m Kraul männl. Jugend
1. Lochner Peter 21:59,3

200 m Kraul männl. Jugend
1950 2. Lochner Peter 2:30,9
1948 1. Heina Ata 2:22,9

100 m Brust weibl. Jugend
1949 1. Zarek Marion 1:37,4

100 m Brust männl. Jugend
1950 1. Dziedow Jochen 1:28,2
1949 2. Hamm Hartwig 1:26,1
1948 4. Hoßfeld Gerhard 1:26,3

100 m Rücken Schülerinnen
1953 2. Sallmon Angelika 1:47,2
1952 1. Maurer Helga 1:42,4
3. Klieser Gertrud 1:51,4
1951 3. Bonte Evelin 1:38,7

100 m Rücken Schüler
1951 1. Sallmon Wolfgang 1:25,7

100 m Rücken männl. Jugend
1950 1. Niemann Werner 1:21,7
6. Klieser Ekkehard 1:28,7

50 m Delphin Schüler
1953 1. Mack Walter 0:41,0

100 m Delphin männl. Jugend
1950 4. Lochner Peter 1:25,2
5. Jüngling Herbert 1:25,5
6. Dziedow Jochen 1:28,1
1948 1. Heina Ata 1:08,0

50 m Delphin Schülerinnen
1952 5. Bung Lore 0:59,1
1951 4. Bonte Evelin 0:47,6
5. Dziedow Mareile 0:47,7
6. Schlebusch Elke 0:48,7

100 m Brust Schüler
1951 3. Müller Hans Peter 1:28,2

100 m Brust Schülerinnen
1953 4. Linden Renate 1:48,6
1951 4. Bura Marianne 1:39,2
6. Radau Dorothe 1:41,6
8. Dziedow Mareile 1:42,8

100 m Kraul Schüler
1953 1. Mack Peter 1:21,3
2. Mack Walter 1:26,7
1951 1. Thomas Edgar 1:14,1
2. Sallmon Wolfgang 1:14,3
14. Hamm Hans Heinrich 1:27,1

100 m Kraul männl. Jugend
1950 3. Lochner Peter 1:08,1
7. Jüngling Herbert 1:11,8
9. Klieser Ekkehard 1:13,9
10. Neumann Arno 1:14,2
1948 1. Heina Ata 1:02,2

100 m Kraul Schülerinnen
1954 1. Maurer Hildegard 1:46,5
1953 3. Hehemeyer Gisela 1:40,1
5. Sallmon Angelika 2:00,9
1952 1. Klieser Gertrud 1:32,7
4. Lohmann Josi 1:35,4
5. Leinberg Dagmar 1:37,5
7. Bung Lore 1:38,5
10. Maurer Helga 1:50,1
1951 6. Schlebusch Elke 1:32,0
9. Bonte Evelin 1:34,1

Insgesamt: 18 erste
5 zweite
5 dritte
7 vierte
5 fünfte
5 sechste Plätze

Ergebnisse am 22. und 23. Mai 1965

50 m Freistil
Fixon 0:28,3
Klieser HP 0:27,6
Hamm Hartwig 0:31,9
Prange 0:34,7
Eggert 0:31,0

100 m Brust
Hamm Hartwig 1:23,9
Zedow Jochen 1:23,2
Lochner Dieter 1:18,0
Klieser Ecki 1:23,4
Schröder Georg 1:35,9
Hoßfeld Gerhard 1:24,9
Lochner Peter 1:24,0
Müller Peter 1:28,7

100 m Rücken
Niemann 1:23,3
Fixon Richard 1:29,2
Eggert Jan 1:25,0
Klieser HP 1:18,9
Prange Klaus 1:24,2
Klieser Ecki 1:???

W A L T E R *Schemuth*
E L E K T R O M E I S T E R

Bonn, Tel. 38800, Maxstr. 68, Filiale: Tannenbusch, Oppelner Str. 55

Elektro - Radio - Fernsehen - Beleuchtung

100 m Freistil	
Klieser Gertrud	1:33,8
Bung Lore	1:33,6
Bura Marianne	1:36,8

100 m Brust	
Bura Marianne	1:38,9
Zarek Marion	1:35,0
Bere Angelika	1:43,7
Linden Renate	1:52,5

50 m Freistil	
Mack Walter	0:34,9
Mack Peter	0:34,0
Marke Klaus-Dieter	0:41,7
Manzeit Matthias	0:46,2
Bretschneider Bernd	0:44,1

50 m Brust	
Konrad Wolfgang	0:46,6
Lanzberg Klaus	0:53,4
Kurenbach Alfred	1:04,4
Puderbach	1:07,6
Schauten Dieter	1:03,7
Zwiebler Hubert	0:50,1

50 m Freistil	
Ruppertz Franz	0:34,4
Kurs Hans Peter	0:47,0
Schöpe Franz	0:48,6
Konrad Wolfgang	0:46,8
Hagedorn Jürgen	0:47,5
Gabriel Bernd	0:42,3

100 m Brust	
Zedow Jochen	1:23,6
Hamm Hartwig	1:22,6
Lochner Dieter	1:21,2
Klieser Ekkehard	1:22,8
Hoßfeld Gerhard	1:25,8
Lochner Peter	1:25,6

50 m Brust	
Vitt Monika	1:13,4
Marke Marianne	1:01,4
Niemann Helga	0:59,0
Kirbus Cordula	0:59,4
John Gabriele	1:04,8
Seidensticker Reimund	0:59,2
Schemuth Ursula	0:53,4
Schauten Ulrike	0:52,9
Weber Christa	0:50,4
Seidensticker Edgar	1:08,7

Ergebnisse Leistungsschwimmen am 24. Juni 1965 im Frankenbad

Die hinter dem Geburtsjahrgang angegebene Zahl bedeutet die Platzierung innerhalb des Jahrganges.

100 m Freistil

Jungen:

1. Thomas Edgar	Jahrgang	1951	(1.)	1.11.1
2. Mack Peter	"	1953	(1.)	1.17.3
3. Mack Walter	"	1953	(2.)	1.21.9
4. Schröder Gerd	"	1951	(2.)	1.33.2

Mädchen:

1. Schlebusch Elke	Jahrgang	1951	(1.)	1.29.5
2. Bung Lore	"	1952	(1.)	1.32.0
3. Leinberg Dagmar	"	1952	(2.)	1.36.0
4. Lohmann Josi	"	1952	(3.)	1.36.4
5. Maurer Hilde	"	1954		1.44.7

50 m Freistil

Jungen:

1. Ropertz Franz	Jahrgang	1950	(1.)	0.33.9
2. Sallmon Wolfgang	"	1951	(1.)	0.36.3
3. Gabriel Bernd	"	1953	(1.)	0.40.0
4. Marke Klaus Dieter	"	1954	(1.)	0.41.4
5. Mack Walten	"	1953	(2.)	0.42.7
6. Mack Peter	"	1953	(3.)	0.42.8
7. Höver Hans Dieter	"	1952	(1.)	0.43.2
8. Thomas Edgar	"	1951	(2.)	0.44.9
9. Manzeit Matthias	"	1954	(2.)	0.45.1
10. Conrad Wolfgang	"	1950	(2.)	0.47.0
11. Seif Manfred	"	1954	(3.)	0.47.6
12. Schack Wolfgang	"	1954	(4.)	0.49.3

13. Petri Willi	"	1952	(2.)	0.57.6
14. Schneider Jürgen	"	1955		0.59.0
15. Riek Uwe	"	1953	(4.)	0.59.4
16. Radtke Rainer	"	1953	(3.)	1.02.0
17. Dänert Axel	"	1952	(4.)	1.03.5

Mädchen:

1. Niederstein Ute	Jahrgang	1954	(1.)	0.44.8
2. Herwig Ulrike	"	1953	(1.)	0.46.9
3. Mack Helga	"	1956	(1.)	0.47.0
4. Toussaint Elke	"	1954	(2.)	0.48.3
5. Groth Cornelia	"	1955	(1.)	0.49.9
6. Weber Christa	"	1952	(1.)	0.50.0
7. Niemann Helga	"	1956	(2.)	0.57.0
8. Mehmke Martina	"	1956	(3.)	1.11.4
9. Klein Sigrid	"	1953	(2.)	1.14.8
10. Schwanke Andrea	"	1954	(3.)	1.28.1

100 m Brust

Jungen:

1. Müller H. Peter	Jahrgang	1951	(1.)	1.25.9
2. Niemann Werner	"	1950	(1.)	1.45.0
3. Assenmacher Werner	"	1951	(2.)	1.48.2
4. Weber Hans	"	1951	(3.)	1.49.2

Mädchen:

1. Zarek Marion	Jahrgang	1949	(1.)	1.34.8
2. Bura Marianne	"	1951	(1.)	1.38.0
3. Dziedow Mareile	"	1951	(2.)	1.43.1
4. Radau Dorothe	"	1951	(3.)	1.44.2
5. Linden Renate	"	1953	(1.)	1.49.0

50 m Brust

Jungen:

1. Jansen Wilhelm	Jahrgang	1952	(1.)	0.41.6
2. Krahe Josef	"	1951	(1.)	0.50.8
3. Mars Wolfgang	"	1952	(2.)	0.55.2
4. Leipelt Detlef	"	1952	(3.)	0.56.9
5. Felten Willi	"	1951	(2.)	0.58.2
6. Kaiser Rolf	"	1953	(1.)	1.01.0
7. Assenmacher Rainer	"	1953	(4.)	1.04.1
8. Pütz Ulrich	"	1953	(2.)	1.06.0
9. Höver Hans Dieter	"	1952	(5.)	1.06.1
10. Ahrend Josef	"	1955	(2.)	1.08.7
11. Steinhauer Michael	"	1955	(1.)	1.09.0
12. Fuß H. Christian	"	1953	(3.)	1.11.3
13. Schneider Manfred	"	1954	(1.)	1.13.0
14. Erken Robert	"	1954	(2.)	1.21.8
15. Zimmer H. Peter	"	1955	(3.)	1.23.7
16. Vitt Hubert	"	1954	(3.)	1.33.9

Mädchen:

1. Frings Christiane	Jahrgang	1952	(1.)	0.49.2
2. Schneider Gisela	"	1952	(2.)	0.49.5
3. Schramm Ute	"	1954	(1.)	0.53.6
4. Schemuth Ursula	"	1953	(1.)	0.54.0
5. Görges Ursula	"	1953	(2.)	0.55.1
6. Mager Gisela	"	1952	(3.)	0.55.7
7. Baumgärtel Ingrid	"	1955	(1.)	0.56.2
8. Kurbusch Cordula	"	1954	(2.)	0.56.7
9. Tank Heike	"	1953	(3.)	0.57.0
10. Scholten Ulrich	"	1952	(4.)	0.57.4
11. Körbe Christa	"	1954	(3.)	0.58.0
12. Kosak Christa	"	1954	(4.)	1.01.0
13. Bargatzki Janina	"	1955	(2.)	1.01.5
14. Heinrichs Angela	"	1952	(5.)	1.01.8
15. Weber Christa	"	1955	(3.)	1.02.0
16. Bruckmann Marlis	"	1953	(4.)	1.03.1
17. König Karin	"	1952	(6.)	1.04.0
18. John Gabriele	"	1954	(7.)	1.04.8
19. Dreckmann Angelika	"	1953	(5.)	1.07.0
20. Görges Lieselott	"	1951	(2.)	1.07.5
21. Agethan Angelika	"	1955	(4.)	1.09.2
22. Pitt Monika	"	1957	(1.)	1.14.9
23. Järling Petra	"	1954	(6.)	1.15.0
24. Hammes Ruth	"	1954	(7.)	1.18.8
25. Herold Ursula	"	1953	(6.)	1.17.3
26. Koll Barbara	"	1955	(5.)	1.23.5

100 m Rücken

Jungen:

1. Niemann Werner	Jahrgang	1950		1.22.1
2. Sallmon Wolfgang	"	1951		1.25.1

Mädchen:

1. Bonte Evelin	Jahrgang 1951	1.35.0
2. Maurer Helga	" 1952	1.36.4
3. Maringer Gerti	" 1946	1.42.7

50 m Rücken**Jungen:**

1. Effelsberg H. Christian	Jahrgang 1951	0.47.0
2. Toussaint René	" 1955	1.05.0

Mädchen:

1. Mack Helga	Jahrgang 1956 (1.)	0.48.6
2. Mehmke Martina	" 1956 (2.)	0.53.7
3. Offer Ingrid	" 1954	1.05.6
4. Titz Barbara	" 1957	1.10.6

25 m Rücken**Mädchen:**

1. Weber Marlies	Jahrgang 1958 (1.)	0.36.1
2. Nettersheim Gudrun	" 1958 (2.)	0.37.5
3. Schlitzer Inge	" 1957	0.41.0

25 m Brust**Jungen:**

1. Scheibe Alexander	Jahrgang 1955	0.28.2
2. Martin Jürgen	" 1957	0.28.6
3. Fahlenbock Michael	" 1957	0.30.9
4. Haube Jan	" 1958 (1.)	0.33.4
5. Fahlenbock Martin	" 1958 (2.)	0.39.5
6. May Harald	" 1958 (3.)	0.39.6

Mädchen:

1. Schönesseifen Ursula	Jahrgang 1955	0.29.2
2. Orschilowski Mariether.	" 1957 (1.)	0.30.0
3. Busse Heike	" 1956 (1.)	0.33.2
4. Pohl Angelika	" 1956 (2.)	0.33.5
5. Nettersheim Gudrun	" 1958 (1.)	0.33.5
6. Brodesser Anita	" 1957 (2.)	0.34.0
7. Reiferscheidt Petra	" 1957 (3.)	0.34.1
8. Martin Christiane	" 1959 (1.)	0.36.8
9. Dähnert Dagmar	" 1958 (2.)	0.38.6
10. Weber Regina	" 1956 (3.)	0.39.4
11. Schwerdtfeger Martina	" 1958 (3.)	0.39.4
12. Biermann Gaby	" 1956 (4.)	0.41.0
13. Grüner Tordis	" 1958 (4.)	0.41.2
14. Arnold Gaby	" 1958 (5.)	0.42.0
15. Kärtkemeyer Bärbel	" 1958 (6.)	0.44.2
16. Jonen Elisabeth	" 1956 (5.)	0.44.7
17. Weber Gaby	" 1960 (1.)	0.45.0
18. Krechel Martina	" 1959 (2.)	0.46.0
19. Steinhauer Ursula	" 1959 (3.)	0.47.0
20. Nettersheim Ute	" 1960 (2.)	0.48.5
21. Sauer Christiane	" 1958 (8.)	0.53.5

Ergebnisse**Kleinkinderschwimmen am 22. Mai 1965
als Einlage während der DMS im Frankenbad
25 m-Bahn**

Alle Rennen wurden über 25 m geschwommen.

Jahrgang 1961

Arnold Monika (Brust)	0.54.9
-----------------------	--------

Jahrgang 1960

Weber Gaby (Brust)	0.50.5
Nettersheim Ute (Brust)	0.56.3
Emons Ursula (Brust)	0.57.9

Jahrgang 1959

Jahn Hanke (Brust)	0.36.1
Witzke Wolfgang (Brust)	0.41.9
Steinhauer Ursula (Brust)	0.42.9
Blümlein Uwe (Brust)	0.43.7
Krechel Martina (Brust)	0.43.8
John Susanne (Brust)	0.52.1

Jahrgang 1958

Nettersheim Gudrun (Brust)	0.34.6
Harrichhausen erner (Brust)	0.36.9
Arnold Gaby (Brust)	0.41.0
Eichler Heidemarie (Brust)	0.41.9
Fahlenbock Martin (Brust)	0.42.5
Weber Marlies (Rücken)	0.30.8
Schwerdtfeger Martina (Rücken)	0.41.4

Jahrgang 1957

Titz Barbara (Brust)	0.27.8
Fahlenbock Michael (Brust)	0.31.3

Jahrgang 1956

Rosenthal Uwe (Brust)	0.29.1
Kleinen Heinz Werner (Brust)	0.35.2
Biermann Gabriele (Brust)	0.41.7
Jaehrling Günther (Brust)	0.45.3
Mack Helga (Rücken)	0.24.0
Memke Martina (Rücken)	0.24.1

Jahrgang 1955

Fahlenbock Barbara (Brust)	0.25.8
Niederstein Ute (Kraul)	0.20.6
Offer Ingrid (Kraul)	0.22.8

Jahrgang 1954

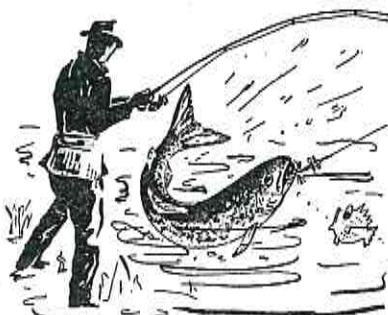
Niederstein Ute (Kraul)	0.20.6
Offer Ingrid (Kraul)	0.22.8
Jaehrling Peter (Rücken)	0.26.8

Jahrgang 1953

Wittmann Renate (Brust)	0.30.3
Baur Margrat (Rücken)	0.23.7

Jahrgang 1955

Weber Carola (Brust)	
----------------------	--



FRITZ DECKERS BONN
Friedrichstraße 22 - Ruf 3 43 95

Alles

für den Angler!

Angelscheine für

Rhein, Sieg, Rur-Stausee/Eifel und Steinbachtalsperre

Ihre Krawatten-Fachgeschäfte



SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

BONN. STERNSTR. 51

UND WENZELGASSE 7

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

VEREINSBEDARF

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6.00 frei Haus linksrh.

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 31141

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen



Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER



Baubeschläge

B O N N



Angelbissstraße 17

Telefon 52500



Bundhosen

LEDERWAREN-DECKERS

Lederhosen

Reit- Jagd- und Angelsport

Waffen

Hunde-Spezialitäten

B O N N · Friedrichstraße 22 · Fernruf 34395

Streng

Damen- und Herrenmoden auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 · Ruf 35844

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

BONN

Koblenzer Straße 60 · Fernsprecher 59411

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Fernsprecher: 2 34 37 BONN Burbacher Straße 13a

Große Auswahl

bester Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Fehlt's am Besteck,
Geh' zu

Rischel-Weck

Fernruf 35663 BONN Sternstraße 62

Metzgerei

HANS RÜDELL

BONN

Breite Straße 1 Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO.
BONN · Sternstraße 44